

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungen und Veranstaltungen des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung im August 2022

A) Ausstellungen – September 2022

Noch bis 16. Oktober 2022

Der Elch – Klischee und Wirklichkeit eines Symboltiers

Der größte Hirsch der Welt und ein in Europa sehr beliebtes Wildtier ist der Elch. In der Sonderausstellung erfahren die Besucherinnen und Besucher Spannendes über das Symboltier der Ostpreußen. Seine besondere Geweihform, die große Nase, sein staksiger Gang und die Fähigkeit, sich schon in lichter Vegetation fast unsichtbar zu machen, ließen die Menschen eine besondere Beziehung zum Elch entwickeln. Er war Mythos, eine Verbindung zu den Göttern, beliebtes Motiv in der Kunst, aber auch ein wertvolles Reservoir für Nahrung und Gebrauchsgegenstände. Heute werden Elche durchweg positiv gesehen und zählen zu den am häufigsten in der Werbung eingesetzten Tieren. Ihre natürlichen Lebensräume wurden vom Menschen besiedelt. Die Elche wurden zurückgedrängt und verschwanden fast gänzlich aus Mitteleuropa. Seit einigen Jahren kommen jedoch immer wieder Elche über die Grenzen im Osten und Südosten. Können sie in Deutschland heimisch werden?

24. September 2022 bis 29. Januar 2023 (Eröffnung 23.9., 18.30 Uhr, Eintritt frei!)

Romantische Augen-Blicke. Gemälde und Zeichnungen deutschbaltischer Kunst des 19. Jahrhunderts aus einer Privatsammlung

In der Kabinettausstellung werden erstmals 40 Gemälde und Zeichnungen deutschbaltischer Provenienz aus der Ostdeutschen Studiensammlung des Sammlers Helmut Scheunchen präsentiert. Gezeigt wird eine Auswahl von Zeichnungen, Aquarellen, Druckgrafiken und Gemälden deutschbaltischer Künstlerinnen und Künstler oder solchen, die in den Ostseeprovinzen des russischen Reiches im 19. Jahrhundert gearbeitet haben. Diese ermöglicht einen aufschlussreichen Einblick in die kunstgeschichtliche Situation dieser Region und die damalige künstlerische Erlebniswelt. Es sind alle bedeutenden Bildgattungen in dieser Präsentation vertreten: das Porträt, die Landschaft, das Genrebild, das Historienbild oder auch das mythologische Bild, darunter für das Baltikum so bedeutende Künstler wie Carl Gotthard Graß (1767-1814), Woldemar Hau (1816-1895), Otto Friedrich Ignatius (1794-1824) oder Gerhard von Kügelgen (1772-1820).

B) Veranstaltungen – September 2022

Sonntag, 4. September 2022, 14.00 Uhr, 1,50 € zzgl. Eintritt

Frauenschicksale – (Über-)Leben in der Kriegs- und Nachkriegszeit

Öffentliche Sonntagsführung mit Vera Thiel

Wegen der großen Nachfrage im Frühjahr wird diese Sonntagsführung, die sich mit dem Schicksal von Frauen während des Zweiten Weltkrieges und in den Nachkriegsjahren beschäftigt, ein zweites Mal angeboten.

Es waren Frauen, die vom Vertreibungsschicksal besonders betroffen waren, die während der Flucht häufig extreme körperliche sowie psychische Gewalt erleben mussten und teilweise als Zwangsarbeiterinnen in Arbeitslager verschleppt wurden. Während der Nachkriegszeit mussten viele von ihnen mit ihren Kindern jahrelang in Internierungslagern leben und sich später den außerordentlichen Herausforderungen am Ankunftsort stellen. Die Frauen hatten nicht nur die belastende Situation einer Zwangseinquartierung zu bewältigen, sie mussten sich auch um die Ernährung ihrer Kinder und älteren Angehörigen kümmern.

Anhand einiger interessanter Exponate aus den Bereichen Flucht, Vertreibung und Ankommen wird Vera Thiel explizit auf diese Thematik eingehen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de ist erforderlich.

Dienstag, 6. September 2022, 14.30 Uhr, 3,00 € zzgl. Eintritt

(inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Was ist Aufklärung? Von Kants Antwort bis zu heutiger Kritik

Vortrag mit Diskussion im Rahmen der Reihe „Museum erleben“

mit Dr. Tim Kunze

Vor gut 300 Jahren revolutionierte die Aufklärung Europa. Im Ausgang von Kant stellt Dr. Tim Kunze einige Kernideen der Aufklärung vor: Wissenschaft, Menschenrechte und Fortschritt – und fragt nach den Herausforderungen für das Projekt Aufklärung heute. Desinformation, Populismus und eine Politik des Krieges. Wie lässt sich die Aufklärung gegen ihre Gegner verteidigen, die wieder hinter ihre Errungenschaften zurückwollen? Und ist die Aufklärung tatsächlich mitschuldig an Entfremdung, Kolonialismus und der Zerstörung der Natur? Der Vortrag setzt sich insbesondere mit jenen Kritikern der Aufklärung auseinander, die uns – wie Foucault oder Hartmut Rosa – auffordern über die Aufklärung hinauszugehen. Welche Bedeutung hat die Aufklärung für unsere moderne Gesellschaft?

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.

Dienstag, 6. September 2022, 19.30 Uhr, Eintritt: 9,00 €
Programm kino Scala, Apothekenstraße 17, 21335 Lüneburg,

Der Fangschuss – Film von Volker Schlöndorff

Einführung von Dr. Friederike von Natzmer

Im Rahmen der Filmreihe „Nordöstliche Spuren im Kino“, die das Kulturreferat am Ostpreußischen Landesmuseum Lüneburg in Kooperation mit dem Nordost-Institut (IKGN e.V.) und dem Programm kino „Scala“ gegründet hat, zeigt das Scala den Film von Volker Schlöndorff „Der Fangschuss“. Die Romanvorlage von Marguerite Yourcenar wurde als Melodram 1976 mit Margarethe von Trotta, Matthias Habich und Rüdiger Kirschstein verfilmt. 1919 kämpft der preußische Offizier Erich von Lhomond im Baltikum gegen die Bolschewiki. Die hübsche Sophie von Reval, in deren Schloss er sich mit seinen Soldaten einquartiert hat, verliebt sich in den jungen Mann. Die Geschichte nimmt ihren dramatischen Lauf, als Erich sie abweist und sie enttäuscht zu den russischen Widerstandskämpfern überläuft.

Vor dem Film gibt es eine Einführung von Dr. Friederike von Natzmer, die sich seit 25 Jahren mit den Lebensläufen ostpreußischer und baltischer Frauen und deren oft außergewöhnlichen Biografien beschäftigt.

Mittwoch, 7. September 2022, von 18.00 bis 20.00 Uhr, Eintritt: 5,00 €
in der „Kronendiele“ im KRONE Bier- und Eventhaus,
Heiligengeiststraße 39-41, 21335 Lüneburg

Podiumsdiskussion „Die Rückkehr der großen Tiere“

Eine Veranstaltung des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung mit Dr. Christoph Hinkelmann

Moderation: Volker Gampe (Seminarleiter Jungjäger der Jägerschaft Lüneburg)

Podiumsgäste: Reinhild Gräber (Biologin, Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung; Wildtiermanagement der Landesjägerschaft Niedersachsen); Christiane Schröder (Biologin, Landesgeschäftsführerin des NABU Brandenburg); Torsten Broder (Kreisnaturschutzberater des Landkreises Lüneburg)

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Bestandszahlen mehrerer größerer, wildlebender Tierarten in Deutschland erheblich verändert. Einzelne Arten, wie der Luchs und sehr lokal der Wisent, wurden planmäßig wieder angesiedelt. Andere, wie Wolf oder Elch, kommen von allein wieder zurück. Jagdverbote und konsequente Schutzmaßnahmen, wie beispielsweise die Verbesserungen von Lebensräumen, haben die Bestände anwachsen lassen. Dies bringt nicht nur Freude, sondern immer wieder Probleme mit sich. Konflikte verschiedenster Art berühren auch die Interessen des Naturschutzes und der Jagd. Wie lassen sich hier Lösungen finden, die für beide Seiten akzeptabel sind?

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Donnerstag, 8. September 2022, 15.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei!

Morgens geht die Erde auf, abends geht sie unter?

Kinderclub mit Erik Neubert

Die Sonne dreht sich um die Erde, das weiß doch jedes Kind! Ist das so oder etwa nicht? Gemeinsam können die Kinderclub-Kinder das erforschen und klarstellen und sich ein besseres Bild davon machen, wie es bei der Erde und ihren Nachbarplaneten aussieht. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 7 bis 12 Jahren statt.

Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de jederzeit möglich.

Sonntag, 11. September, 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt frei im Brauereimuseum!

Tag des offenen Denkmals

13.00 Uhr und 15.00 Uhr: Kostenfreie Führung durch das Baudenkmal Brauereimuseum Unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ geht der Tag des offenen Denkmals 2022 der Frage nach, welche Spuren menschliches Handeln über die Jahrhunderte hinweg hinterlassen hat.

In Lüneburg, der Stadt von „Salz und Malz“, befindet sich das wohl bedeutendste Brauereimuseum Norddeutschlands. Nicht ohne Grund, denn in der Hansezeit wurde hier in 80 Brauhäusern das einst beliebteste Getränk der Deutschen gebraut. Die Heiligengeiststraße inmitten der historischen Altstadt Lüneburgs bildete das Zentrum der Brauer.

Mittwoch, 14. September 2022, 18.30 Uhr, Eintritt: 8,00 € (Kinder/Jugendliche: 6,00 €)

„Heul doch nicht, du lebst ja noch“

Lesung mit der bekannten Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie

Das neue Jugendbuch von Kirsten Boie erzählt die bewegende Geschichte aus dem zerstörten Hamburg nach dem Zweiten Weltkrieg.

Hamburg, Juni 1945: Die Stadt liegt in Trümmern. Mittendrin leben Traute, Hermann und Jakob. Der nennt sich allerdings Friedrich, denn niemand soll erfahren, dass er Jude ist. Als Hermann ihm dennoch auf die Spur kommt, will er nichts mehr mit Jakob zu tun haben. Schuld, Wahrheit, Angst und Wut sind die zentralen Themen dieses Buchs, dessen jugendliche Hauptfiguren durch die Schrecken des Krieges und der Nazi Herrschaft miteinander verbunden sind. Und für die es doch immer wieder Lichtblicke gibt.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Buchhandlung Lünebuch.

Wir bitten daher um Verständnis, dass wir keine Karten-Reservierungen vornehmen können. Tickets zu der Veranstaltung erhalten Sie direkt bei der Buchhandlung Lünebuch, Bardowicker Str. 1, 21335 Lüneburg oder bei der Buchhandlung Hornbostel, Hauptstraße 6B, 21376 Salzhausen und auf www.lünebuch.de oder www.buchhandlung-hornbostel.de

Sonnabend, 17. September 2022, 17.00 bis 23.00 Uhr,
Eintritt: 10,00 €, erm. 5,00 €, 22,00 € Familienkarte, Kinder bis 8 Jahren freier Eintritt!

Lange Nacht der Museen

Rund um die „Die Hanse und das Mittelalter“

Besucherinnen und Besucher können eintauchen in die Welt des Mittelalters.

Ein buntes Programm für Groß und Klein führt ein in die Welt des Deutschen Ordens, von Rittern, Burgen und der Hanse! Auch das Brauereimuseum ist dabei, denn die Bierbrauer spielten im Mittelalter eine große Rolle. Allein in Lüneburg gab es damals 80 Bierbrauereien.

Dienstag, 20. September 2022, 14.30 Uhr, 3,00 € zzgl. Eintritt
(inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Johannes Thienemann – Pfarrer, Vogelforscher und Menschenfreund mit unverwechselbarem Humor

Vortrag mit Dr. Christoph Hinkelmann im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

Johannes Thienemann (1863-1938) wurde zu den bekanntesten Ostpreußen gezählt und war im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts in ganz Deutschland bekannt. Er entstammte einer thüringischen Pfarrerrfamilie, in der Theologie und Ornithologie über Generationen hinweg vorrangige Themen waren. Als er im Herbst 1896 die Kurische Nehrung kennenlernte, war er vom Eindruck des Vogelzugs überwältigt. 1901 gründete er dort, im Fischerdorf Rossitten, die erste Vogelwarte der Welt, eine Einrichtung zur systematischen Erforschung der Vogelwanderungen. Thienemanns Werk wird in Deutschland wie im heute russischen Rossitten/Rybatschi fortgesetzt und in beiden Ländern wird seiner bis heute gedacht.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Donnerstag, 22. September, 15.00 bis 17.00, Eintritt frei!

Escape Room für Kinder im Museum

Kinderclub mit Monja Breyer

„Oh nein! Der Schlüssel für das Museum ist verschwunden! Könnt ihr helfen, ihn wiederzufinden? Einzig ein Zettel mit Rätseln ist an der Museumskasse hinterlegt.“ Welche Tiere lebten damals in Ostpreußen? Wo finde ich das Experiment zum Bernstein? Gibt es hier wirklich ein Lego-Raumschiff? Und welches Häuschen bei der Marienburg war eigentlich das Klo? Diese Fragen und mehr müssen die Kinderclub-Kinder auf spielerische Weise beantworten, um den Weg aus dem Museum herauszufinden.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 7 bis 12 Jahren statt.

Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Freitag, 23. September 2022, 18.30 Uhr, Eintritt frei!

Eröffnung der Kabinettausstellung mit dem Leihgeber Helmut Scheunchen

Romantische Augen-Blicke. Gemälde und Zeichnungen deutschbaltischer Kunst des 19. Jahrhunderts aus einer Privatsammlung

In der Kabinettausstellung werden erstmals 40 Gemälde und Zeichnungen deutschbaltischer Provenienz aus der Ostdeutschen Studiensammlung des Sammlers Helmut Scheunchen präsentiert, darunter bedeutende Künstler wie Carl Gotthard Graß (1767-1814), Woldemar Hau (1816-1895), Otto Friedrich Ignatius (1794-1824) oder Gerhard von Kügelgen (1772-1820).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Samstag, 24. September 2022, 14.30 Uhr, 1,50 € zzgl. Eintritt

Führung mit dem Leihgeber Helmut Scheunchen durch die Kabinettausstellung:

Romantische Augen-Blicke. Gemälde und Zeichnungen deutschbaltischer Kunst des 19. Jahrhunderts aus einer Privatsammlung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de ist erforderlich.

Mittwoch, 28. September 2022, 15.00 bis 17.00 Uhr, 3,00 € zzgl. ermäßigter Eintritt (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck – wenn möglich!)

Museumsführung für Menschen mit und ohne Demenz

An diesem Nachmittag bieten Dr. Jörn Barfod und Silke Straatman eine Führung für an Demenz erkrankte Menschen und ihre Begleitpersonen durch die Natur- und Kunstgeschichte des Museums an.

In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Gebäck wird im Anschluss über das Erlebte gesprochen.

Maximal 6 Paare / 12 Personen können teilnehmen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Lüneburg e.V. statt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de erforderlich.

Mittwoch, 28. September 2022 um 18.30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

Der Satirepreis „Göttinger Elch“

Vortrag von Hilmar Beck über die 25jährige Geschichte des „Göttinger Elch“ und die damit ausgezeichneten Preisträger

Deutschlands einziger Satirepreis wird seit 1997 vom Kulturamt der Stadt Göttingen vergeben. Seitdem sind zahlreiche prominente Persönlichkeiten mit ihm ausgezeichnet worden, die sich zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammengefunden haben. Bekannte Preisträger sind Robert Gernhardt (1999), Gerhard Polt (2000), F.W. Bernstein (2003), Otto Waalkes (2005), Hans Traxler (2006) oder Helge Schneider (2009). Hilmar Beck war Leiter des Kulturamts der Stadt Göttingen und wesentlich an der Gründung und Ausgestaltung dieser bedeutenden Auszeichnung beteiligt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de erforderlich.

Vorschau auf den Oktober 2022

Sonntag, 2. Oktober 2022, 14.00 Uhr, 1,50 € zzgl. Eintritt

Romantische Augen-Blicke. Gemälde und Zeichnungen deutschbaltischer Kunst des 19. Jahrhunderts aus einer Privatsammlung

Öffentliche Sonntagsführung mit Dr. Gisela Aye

Gezeigt wird eine Auswahl von Zeichnungen, Aquarellen, Druckgrafiken und Gemälden deutschbaltischer Künstlerinnen und Künstler oder solchen, die in den Ostseeprovinzen des russischen Reiches im 19. Jahrhundert gearbeitet haben. Besucherinnen und Besucher erhalten einen schönen Einblick in die kunstgeschichtliche Situation dieser Region und die damalige künstlerische Erlebniswelt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Dienstag, 4. Oktober 2022, 14.30 Uhr, 3,00 € zzgl. Eintritt

(inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Kants Idee vom Ewigen Frieden – mehr als ein Philosophentraum

Vortrag mit Diskussion im Rahmen der Reihe „Museum erleben“

mit Dr. Tim Kunze

Die kleine Schrift „Zum Ewigen Frieden“ ist einer der bekanntesten Texte von Immanuel Kant und die berühmteste Friedensschrift der Geschichte. In seinem Vortrag diskutiert der Kurator der bis 2024 in Lüneburg entstehenden Kant-Ausstellung – die Thesen Kants. In Recht und Gesetz sieht Kant die wirksamsten Mittel gegen die ewige Spirale von Krieg und Gewalt. Wie stichhaltig ist das angesichts der heutigen kriegerischen Konflikte? Wie können wir heute das Kantische Friedensprojekt voranbringen?

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de erforderlich.

Unsere digitalen Angebote

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Es werden Videos auf unserem YouTube-Kanal gezeigt, in denen Lieblingsstücke, Erlesenes oder Ausstellungsmodule vorgestellt werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Online-Führungen zu unterschiedlichen Themen zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen werden regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet. In unserem „Blog“, dem Kulturtagebuch, berichten wir über Projekte, Vortragsabende, Tagungen, Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungsstücke. Ein Blick darauf lohnt sich!

Unsere Corona-Hygiene- und Schutzmaßnahmen

Bitte informieren Sie sich über ggf. anfallende Corona-Maßnahmen, die bei Bedarf auf unserer Website veröffentlicht werden oder telefonisch unter 04131 759950 erfragt werden können.

Die Personenzahl bei Veranstaltungen ist begrenzt und eine Anmeldung und Kartenreservierung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de erforderlich.

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950, Fax +49(0)4131 7599511

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten: Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 4,00 €, ab 17.00 Uhr ermäßigter Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen, haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung und einer Buchung unter bildung@ol-lg.de oder Tel. 04131 759950 möglich. Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum

Folgen Sie uns auf Instagram: www.instagram.com/OstpreussischesLandesmuseum

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, 28. Juli 2022